



Ein Tag im Pferdehotel

Besuch auf dem Hof von Wilfried Springhorn – Bio-Landwirt und Dozent für Integrationskurse

■ Von Marold Osterkamp

Bünde/Rödinghausen (BZ). »Fannys Fell ist ja ganz weich«, wundert sich Nina (10). Bisher hat sie es noch nie gewagt, ein Pferd zu streicheln, und gleich darf sie sogar auf Fanny reiten.

Johanna Springhorn erzählt Nina und ihrer Schwester Tina (13), die schon auf einem großen Pferd reiten kann, wie die Tiere gepflegt werden, was sie mögen und was sie nicht mögen. »Das gehört zu unserem Programm für Kinder, die bisher unerfahren sind im Umgang mit Pferden«, erzählt Wilfried Springhorn, auf dessen Bioland-Hof die Pferde leben – fünf eigene und sechs Pensionspferde, die das ganze Jahr über dort versorgt werden und von ihren Eigentümern immer dann geritten werden, wenn sie es wollen. »Manche kommen sehr häufig, manche aber auch einige Wochen gar nicht. Sie wissen, dass die Pferde bei uns in guten Händen sind,« erzählt Springhorn.

Die Landwirtschaft war immer sein Traum, sie liegt ihm im Blut, denn auch seine Eltern und Großeltern waren Bauern mit viel Grundbesitz im Osten. Nach der Flucht begannen sie bei Null. Von seinem Elternhaus konnte Wilfried Springhorn als Kind den etwa sechs Hektar großen Hof sehen, der ihm heute gehört. Aus Ackerland wurde vor einigen Jahren Grünland. »Aus Gesundheitsgründen und weil ich einen Reiterhof aufbauen wollte.«

Getreu dem Bioland-Prinzip steht die naturnahe Haltung im Mittelpunkt. Im Sommer sind die Pferde auf der Weide und genießen das Grünfutter. Reiten ist hier kein Leistungssport, sondern Erholung. Ausritte führen in die nähere und weitere Umgebung. »Die Gäste genießen die Natur auf



Früher baute Wilfried Springhorn Kartoffeln und Gemüse an, vor einigen Jahren verwandelte er das Ackerland in Grünfläche und zäunte

die Wiesen ein. Hier weiden nun die eigenen gemeinsam mit den Pensionspferden.

dem Rücken der Pferde, erholen sich vom Stress des Alltags«, sagt Wilfried Springhorn. Kinder lernen den Umgang mit Tieren und das Leben auf dem Bauernhof kennen. Einige haben gerade auf dem Heuboden übernachtet. »Im Heuhotel picknicken wir mit den Kindern, machen einen Abendritt und bereiten ihr Bett im duftenden Heu vor. Für die Kinder ist das ein Erlebnis.« Das Heu stammt von den eigenen Bioland-Wiesen.

Der Hof Springhorn ist auch ein Pferdehotel für Pferdewanderer. »Es gibt viele Möglichkeiten für Radwanderer, unterwegs zu übernachten, aber für Pferdewanderer kaum.« Zwei Zimmer stehen zur Verfügung.

Eigentlich wollte Wilfried Springhorn Lehrer werden, doch dann entschied er sich für die Landwirtschaft. Außerdem unterrichtet er seit vielen Jahren an der Volkshochschule. Wer dort einmal einen Französischkursus belegt hat, wird ihn kennen, ein weiterer Schwerpunkt sind die Integrationskurse, in denen Ausländer nicht nur die deutsche Sprache lernen, sondern auch viel über die Geschichte und Kultur ihrer neuen Heimat. In den Kursen unterrichtet er bis zu 14 Zuwanderer aus vielen Nationen gemeinsam. »Mir geht es um das reale Miteinander im Alltag.« Im Unterricht wird nur Deutsch gesprochen, denn wer die Sprache beherrscht, lebt viel selbstbewusster im zunächst noch fremden Land. Der Kurs ist hart, doch nach 600 Stunden sind die Teilnehmer auf einem Niveau, das es ihnen ermöglicht, das Leben in Deutschland zu meistern, sei es beim Einkaufen oder bei einem Arztbesuch. »Wer dieses Angebot wahrnimmt, möchte die Sprache lernen.«

Wer dann noch mehr lernen möchte, kann das in Bünde bei einem Aufbaukurs der VHS, zu dem Teilnehmer aus dem gesamten Kreis kommen. »Das Niveau ist wirklich hoch«, sagt Siegfried Springhorn und zeigt ein Gram-

matikheft mit Passiv- und Futur 2-Regeln. »Bedingung ist, den anderen Kurs absolviert zu haben.«

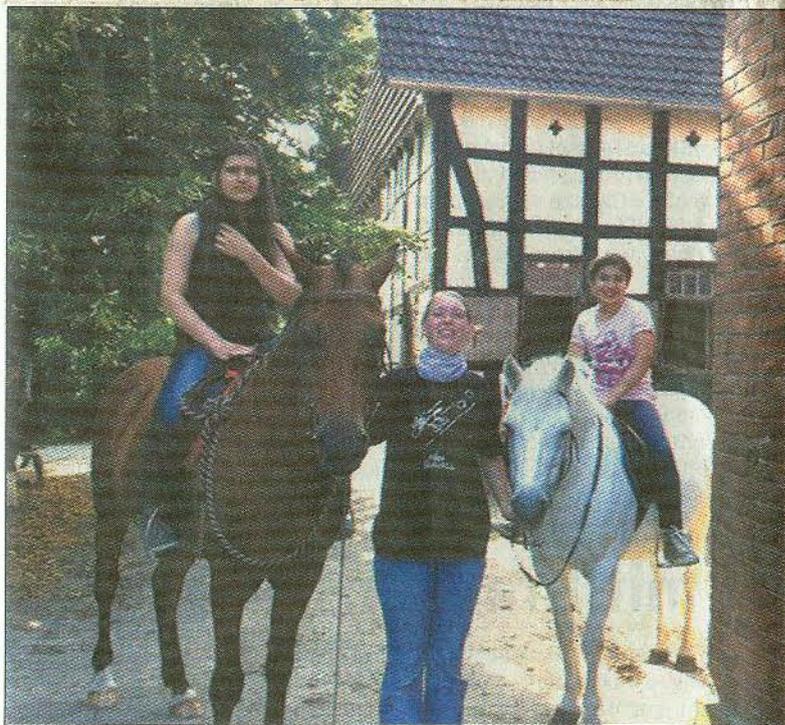
Wie schafft Wilfried Springhorn die Doppelaufgabe Pferdehof und VHS-Dozent? Im Winter sei es hart, aber im Sommer eigentlich kein Problem, da die VHS eine Pause macht und Tochter Johanna (20) hilft. Im Augenblick laufen die Vorbereitungen für die nächsten Kurse.

Auf dem Hof ist im Augenblick viel zu tun, denn bei dem schönen Sommerwetter wollen viele Reiter mit ihren Pferden in die Natur sein.

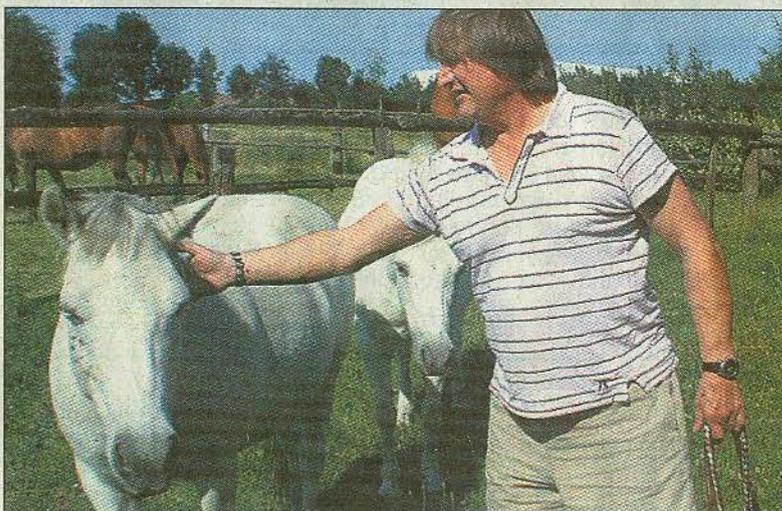
Tina und Nina machen gemeinsam mit Johanna ihren ersten Ausritt. Es wird bestimmt nicht ihr letzter sein.



Rubin stammt aus eigener Zucht.



Tina (links) und Nina sitzen zum ersten Mal auf einem Pferd. Johanna Springhorn begleitet sie bei ihrer Reitstunde.



Auf den beiden weißen Ponys des Hofes reiten kleinere Kinder besonders gern.